

## **SD – die soziale Heimatpartei**

Bernhard Hess, e. Nationalrat, SD-Geschäftsführer

In einem bemerkenswerten Aufsatz im SVP-Parteiblatt «Zürcher Bote» beklagt sich ein Stadtzürcher SVP-Gemeindeparlamentarier dass die SD-Vertreter oft im Zürcher Stadtparlament bürgerliche Positionen nicht mittragen und in sozialen und ökologischen Fragen vielfach mit der Linken stimmen. Hier ein Auszug:

*«... Die Schweizer Demokraten gelten zwar als Rechtsausserpartei, das Wahlverhalten der drei SD-Vertreter im Gemeinderat zeigt jedem Beobachter etwas anderes: Sie stimmen regelmässig mit rot-grün. Nur beim Thema Ausländer unterstützen sie die bürgerliche Ratsseite. Daher muss jede Wählerin und jeder Wähler wissen: In Tat und Wahrheit sind die SD fremdenfeindliche, grüne Fundamentalisten...»*

Stimmt Herr Martin Bürlimann von der SVP! Die Schweizer Demokraten stehen aufgrund ihres Programms und ihrer Weltanschauung niemals «rechtsausser», sind keinesfalls «rechtsextrem» und auch nicht «fremdenfeindlich». Diese Attribute (es gibt noch viel schlimmere) wurden uns seit Jahrzehnten von den kosmopolitisch linken Medienschaffenden in Radio, Fernsehen und vor allem der Presse angedichtet.

### **Gegen Wachstum um jeden Preis**

Die SD sind eine national-konservative Partei mit einem starken sozialen und ökologischen Gewissen. Wir wehren uns einerseits gegen die unkritische Multikulti-Ideologie, wie diese seit Jahrzehnten sämtliche Linksparteien pflegen und seit der «Machtübernahme» der 68er-Generation beinahe wie eine Ersatzreligion in links-grünen Kreisen hochgelobt wird. Wir wenden uns aber ebenso gegen die blinde und zerstörerische Wachstumspolitik der bürgerlichen Parteien FDP, CVP und SVP, welche seit Mitte der 1960er-Jahre zu einer beispiellosen Masseneinwanderung in unser kleines, dichtbesiedeltes Land geführt hat. Dabei nehme ich auch die SVP nicht davon aus, hat doch auch sie sämtliche Anti-Überfremdungsinitiativen der Nationalen Aktion jeweils klar abgelehnt.

In der Schweiz ist die SD am ehesten inhaltlich mit den Positionen der Lega dei Ticinesi und dem Mouvement des Citoyens Genevois zu vergleichen. Beide Bürgerbewegungen vertreten in Fragen der Durchsetzung von Sicherheit, Recht und Ordnung sowie den Kampf gegen Massenzuwanderung und Asylrechtsmissbrauch durchaus sogenannte «rechte» Positionen, stehen aber dem Sozialabbau der etabliert-bürgerlichen Parteien, welcher sich immer mehr auch gegen das eigene Volk richtet, kritisch gegenüber. SD, Lega und der MCG haben bekanntlich – wie auch Gewerkschaftskreise – das Referendum gegen den Pensionsabbau ergriffen, welches am 7. März 2010 zur Abstimmung kommt. Im europäischen Vergleich kann man die Positionen der sozial-patriotischen Parteien am ehesten mit der österreichischen FPÖ vergleichen. Auch die FPÖ, wie auch die Haider-Abspaltung BZÖ, werden weder als bürgerliche noch als sozialistische Partei umschrieben. Vielmehr gelten sie als «Drittes Lager», also jenseits der Bürgerlichen und der Roten/Grünen.

### **Soziales Feld nicht der SP überlassen**

Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten wird die soziale Frage auch hierzulande immer wichtiger. Längst sind es nicht mehr einfach «Sozialschmarotzer», wie von der SVP vereinfacht dargestellt, welche ihre Arbeit verlieren oder gar später gar ausgesteuert werden. Arbeitslosigkeit kann heute jede und jeden treffen, auch den rechtschaffenen Mittelstand der Einheimischen. Deshalb ist es mir auch wichtig, dass wir die Verteidigung der sozialen Errungenschaften nicht länger den internationalistischen Sozialisten überlassen. Gerade die SP hat sich doch in den letzten Jahren immer mehr von den einheimischen kleinen und mittleren Einkommensschichten abgewendet und betreibt

wohl aus ideologischen Gründen eine unverständliche Politik der Randgruppenverhättschelung. Offensichtlich sind der SP-Führungsetage Feministinnen, abgewiesene Asylanten und Kulturschaffende mit SP-Parteibuch wichtiger als der arbeitende und steuerzahlende einheimische Normalbürger. Ich wünsche mir eine SD, welche sowohl die verlogenen Machenschaften der Linken, wie auch die nimmersatte Wachstumsgier der Bürgerlichen schonungslos aufdeckt und bekämpft. SD – weder links noch rechts, sondern heimattreu und bürgernah!